



TG/PLECTR(proj.3)
ORIGINAL: englisch
DATUM: 2015-09-23

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
Genf

ENTWURF

HARFENSTRAUCH

UPOV-Code: PLECT

Plectranthus L'Hér.
ohne *P. scutellarioides*

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

erstellt von einem Sachverständigen / Sachverständigen aus Südafrika

*Erweiterten Redaktionsausschuß auf seiner Sitzung
vom 6. und 7. Januar 2016 in Genf*

Haftungsausschluß: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder

Alternative Namen:*

Botanischer Name	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
<i>Plectranthus</i> L'Hér., <i>Coleus</i> Lour., <i>Plectranthus</i> L'Herit.	Plectranthus, Spurflower	Plectranthe	Harfenstrauch	Plectranthus

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>Seite</u>
1. GEGENSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	3
3.1 ANZAHL VON WACHSTUMSPERIODEN.....	3
3.2 PRÜFUNGSORT	3
3.3 BEDINGUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.4 GESTALTUNG DER PRÜFUNG	3
3.5 ZUSÄTZLICHE PRÜFUNGEN.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 UNTERSCHIEDBARKEIT.....	4
4.2 HOMOGENITÄT	5
4.3 BESTÄNDIGKEIT	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	6
6.1 MERKMALKATEGORIEN.....	6
6.2 AUSPRÄGUNGSSTUFEN UND ENTSPRECHENDE NOTEN	6
6.3 AUSPRÄGUNGSTYPEN.....	6
6.4 BEISPIELSSORTEN	7
6.5 LEGENDE	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	14
8.1 ERLÄUTERUNGEN, DIE MEHRERE MERKMALE BETREFFEN	14
8.2 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN MERKMALEN	14
9. LITERATUR.....	18
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	19

1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Plectranthus* L'Hér. ausschließlich *P. scutellarioides*.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Pflanzen einzureichen, die in der ersten Wachstumsperiode maßgebende Merkmale der Sorte ausprägen können.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

10 Pflanzen.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten Farbkarte sollten in der Sortenbeschreibung angegeben werden.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 10 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 5 Pflanzen oder Teilen von 5 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden. Bei Erfassungen an Pflanzenteilen sollte von jeder Pflanze 1 Teil entnommen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Abschnitt 4 „Beobachtung der Merkmale“):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielsorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 Homogenität

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 10 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 Beständigkeit

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Höhe (Merkmal 2)
- b) Blattspreite: Panaschierung (Merkmal 12)
- c) Blattspreite: Anthocyanfärbung der Unterseite (Merkmal 15)
- d) Blüte: Hauptfarbe (Merkmal 24) mit den folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: rosa
 - Gr. 3: rötlichpurpurn
 - Gr. 4: purpurn
 - Gr. 5: violett
 - Gr. 6: violettblau

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

Stufe	Note
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

- | | | |
|----------------|----------------------------|----------------------|
| (*) | Merkmal mit Sternchen | – vgl. Kapitel 6.1.2 |
| QL | Qualitatives Merkmal | – vgl. Kapitel 6.3 |
| QN | Quantitatives Merkmal | – vgl. Kapitel 6.3 |
| PQ | Pseudoqualitatives Merkmal | – vgl. Kapitel 6.3 |
| MG, MS, VG, VS | | – vgl. Kapitel 4.1.5 |
- (a)-(d) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1
- (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. VG (+)	Plant: growth habit	Plante : port	Pflanze: Wuchsform	Planta: porte		
QN	upright	dressé	aufrecht	erguido	Erma	1
	semi-upright	demi-dressé	halbaufrecht	semierguido	Cloud Nine	3
	spreading	étalé	breitwüchsig	extendida	Amanda, Verandah Jacaranda	5
	trailing	rampant	hängend	rastrera	Variegated Cape GC	7
2. MS/ VG (*) (+)	Plant: height	Plante : hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura		
QN	short	basse	niedrig	baja	Hadi Variegated	3
	medium	moyenne	mittel	media	Chimanimani	5
	tall	haute	hoch	alta	Erma	7
3. MS/ VG	Plant: width	Plante : largeur	Pflanze: Breite	Planta: anchura		
QN	narrow	étroite	schmal	estrecha	Hadi Variegated	3
	medium	moyenne	mittel	media	Chimanimani	5
	broad	large	breit	ancha	Variegated Cape GC	7
4. MS/ VG	Petiole: length	Pétiole : longueur	Blattstiel: Länge	Peciolo: longitud		
QN (a)	short	court	kurz	corto	Jazz Pink	1
	medium	moyen	mittel	medio	Variegated Cape GC	2
	long	long	lang	largo	Verandah Jacaranda	3
5. MS/ VG (*)	Leaf blade: length	Limbe : longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
QN (a)	short	court	kurz	corto	Chimanimani	3
	medium	moyen	mittel	medio	Jaws	5
	long	long	lang	largo	Erma, Trish	7
6. MS/ VG (*)	Leaf blade: width	Limbe : largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
QN (a)	very narrow	très étroit	sehr schmal	muy estrecho		1
	narrow	étroit	schmal	estrecho	Chimanimani	3
	medium	moyen	mittel	medio	Jazz Purple	5
	broad	large	breit	ancho	Erma	7
	very broad	très large	sehr breit	muy ancho	Trish	9
7. VG (+)	Leaf blade: ratio length/width	Limbe : rapport longueur/largeur	Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite	Limbo: relación longitud/anchura		
QN (a)	low	bas	klein	baja	Chimanimani	1
	medium	moyen	mittel	media	Jazz Purple	2
	high	élevé	groß	alta	Tommy White	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
8.	VG	Leaf blade: thickness	Limbe : épaisseur	Blattspreite: Dicke	Limbo: grosor	
QN	(a)	thin	fin	dünn	delgado	Erma 1
		medium	moyen	mittel	medio	Jazz White 2
		thick	épais	dick	grueso	Verandah Jacaranda 3
9.	VG	Leaf blade: shape of base	Limbe : forme de la base	Blattspreite: Form der Basis	Limbo: forma de la base	
(*)						
(+)						
PQ	(a)	acute	pointue	spitz	aguda	Amanda, Erma 1
		obtuse	obtuse	stumpf	obtusa	Plepalila 2
		rounded	arrondie	abgerundet	redondeada	Cloud Nine, Jazz Purple 3
		truncate	tronquée	gerade	truncada	Coral Cloud, Jaws 4
10.	VG	Leaf blade: shape of apex	Limbe : forme du sommet	Blattspreite: Form der Spitze	Limbo: forma del ápice	
(*)						
(+)						
PQ	(a)	acute	pointu	spitz	agudo	Guru's Choice 1
		obtuse	obtus	stumpf	obtus	Coral Cloud 2
		rounded	arrondi	abgerundet	redondeado	Amanda, Trish 3
11.	VG	Leaf blade: position of broadest part	Limbe : position de la partie la plus large	Blattspreite: Position der breitesten Stelle	Limbo: posición de la parte más ancha	
QN	(a)	at middle	au milieu	in der Mitte	en el medio	P 00 06 07 1
		slightly towards base	légèrement vers la base	leicht zur Basis hin	ligeramente hacia la base	Jazz Purple 2
		moderately towards base	modérément vers la base	mäßig zur Basis hin	moderadamente hacia la base	Variegated Cape GC 3
12.	VG	Leaf blade: variegation	Limbe : panachure	Blattspreite: Panaschierung	Limbo: variegación	
(*)						
QL	(a)	absent	absente	fehlend	ausente	Jaws, Jazz Purple 1
		present	présente	vorhanden	presente	Variegated Cape GC 9
13.	VG	Leaf blade: intensity of green color of upper side	Limbe : intensité de la couleur verte de la face supérieure	Blattspreite: Intensität der Grünfärbung der Oberseite	Limbo: intensidad del color verde del haz	
(*)						
(+)						
QN	(a)	light	claire	hell	claro	Easy Gold, Jaws 1
		medium	moyenne	mittel	medio	Amanda 2
		dark	foncée	dunkel	oscuro	Erma 3
14.	VG	Leaf blade: anthocyanin coloration of upper side	Limbe : pigmentation anthocyanique de la face supérieure	Blattspreite: Anthocyanfärbung der Oberseite	Limbo: pigmentación antocíánica del haz	
QN	(a)	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder schwach	ausente o débil	1
		medium	moyenne	mittel	media	2
		strong	forte	stark	fuerte	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
15. (*)	VG Leaf blade: anthocyanin coloration of lower side	Limbe : pigmentation anthocyanique de la face inférieure	Blattspreite: Anthocyanfärbung der Unterseite	Limbo: pigmentación antociánica del envés		
QN (a)	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr schwach	ausente o muy débil	Cloud Nine	1
	weak	faible	schwach	débil	Tommy White	3
	medium	moyenne	mittel	media	Jazz Blush Pink	5
	strong	forte	stark	fuerte	Jazz Purple	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9
16. (*)	VG Leaf blade: distribution of anthocyanin coloration of lower side	Limbe : répartition de la pigmentation anthocyanique de la face inférieure	Blattspreite: Verteilung der Anthocyanfärbung der Unterseite	Limbo: distribución de la pigmentación antociánica del envés		
PQ (a)	between veins	entre les nervures	zwischen Adern	entre los nervios	Verandah Jacaranda	1
	veins only	sur les nervures seulement	nur Adern	solo en los nervios	Coral Cloud	2
	throughout	partout	überall	por todo	Amanda, P 00 06 07	3
17. (*) (+)	VG Leaf blade: type of incisions of margin	Limbe : type d'incisions du bord	Blattspreite: Art der Randeinschnitte	Limbo: tipo de incisiones del borde		
PQ (a)	biserrate	bidenticulé	doppelt gesägt	biserradas	Tommy White	1
	serrate	denticulé	gesägt	serradas	Erma	2
	serrate to dentate	denticulé à denté	gesägt bis gezähnt	de serradas a dentadas	Jazz Blush Pink	3
	dentate	denté	gezähnt	dentadas	Variegated Cape GC	4
	dentate to crenate	denté à crénelé	gezähnt bis gekerbt	de dentadas a crenadas	Amanda	5
	crenate	crénelé	gekerbt	crenadas	Cloud Nine	6
18. (*) (+)	VG Leaf blade: depth of incisions of margin	Limbe : profondeur des incisions du bord	Blattspreite: Tiefe der Randeinschnitte	Limbo: profundidad de las incisiones del borde		
QN (a)	very shallow	très peu profondes	sehr flach	muy poco profundas	Hadi Variegated	1
	shallow	peu profondes	flach	poco profundas	Erma	2
	medium	moyennes	mittel	medias	Variegated Cape GC	3
	deep	profondes	tief	profundas	Tommy White	4
	very deep	très profondes	sehr tief	muy profundas	Jaws	5
19. VG	Leaf blade: blistering	Limbe : cloûre	Blattspreite: Blasigkeit	Limbo: abullonado		
QN (a)	weak	faible	schwach	débil	Coral Cloud	1
	medium	moyenne	mittel	medio	Amanda	2
	strong	forte	stark	fuerte	Jazz Purple	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
20. (*)	VG Leaf blade: pubescence	Limbe : pilosité	Blattspreite: Behaarung	Limbo: pubescencia		
QN (a)	absent or very sparse	absente ou très faible	fehlend oder sehr locker	ausente o muy laxa	Erma	1
	sparse	faible	locker	laxa	P 00 06 07	2
	medium	moyenne	mittel	media	Tommy White	3
	dense	forte	dicht	densa	Plepalila	4
	very dense	très forte	sehr dicht	muy densa	Jaws	5
21. (*)	VG Flowering branch: density of flowers	Branche florifère : densité des fleurs	Blühender Zweig: Dichte der Blüten	Rama floral: densidad de flores		
QN (b)	very sparse	très faible	sehr locker	muy laxa	Jazz Pink	1
	sparse	faible	locker	laxa	Jazz Purple	3
	medium	moyenne	mittel	media	Jazz Variegated White	5
	dense	forte	dicht	densa	Chimanimani	7
	very dense	très forte	sehr dicht	muy densa		9
22. (*)	VG Flowering branch: pubescence	Branche florifère : pilosité	Blühender Zweig: Behaarung	Rama floral: pubescencia		
QN (b)	absent or very sparse	absente ou très faible	fehlend oder sehr locker	ausente o muy laxa	Jazz Purple	1
	sparse	faible	locker	laxa	Chimanimani	2
	medium	moyenne	mittel	media	Variegated Cape GC	3
	dense	forte	dicht	densa		4
	very dense	très forte	sehr dicht	muy densa	Jaws	5
23. (*)	VG Flowering branch: anthocyanin coloration	Branche florifère : pigmentation anthocyanique	Blühender Zweig: Anthocyanfärbung	Rama floral: pigmentación antocianica		
QN (b)	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr schwach	ausente o muy débil	Guru's Choice	1
	weak	faible	schwach	débil		2
	medium	moyenne	mittel	media	Coral Cloud	3
	strong	forte	stark	fuerte		4
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Amanda	5
24. (*) (+)	VG Flower: main color	Fleur : couleur principale	Blüte: Hauptfarbe	Flor: color principal		
PQ (c)	white	blanc	weiß	blanco	Jazz Variegated White	1
(d)	pink	rose	rosa	rosa	Jazz Blush Pink	2
	reddish purple	pourpre rougeâtre	rötlich purpurn	púrpura rojizo	P 00 06 07	3
	purple	pourpre	purpurn	púrpura	Amanda	4
	violet	violet	violett	violeta	Jazz Purple	5
	violet blue	bleu-violet	violettblau	azul violáceo	Hadi Variegated	6

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
25.	MS/ (*) (+)	Corolla: length	Corolle : longueur	Krone: Länge	Corola: longitud	
QN	(d)	very short	très courte	sehr kurz	muy corta	Chimanimani 1
		short	courte	kurz	corta	Jazz Variegated White 3
		medium	moyenne	mittel	media	Jazz Blush Pink 5
		long	longue	lang	larga	Jazz Purple 7
		very long	très longue	sehr lang	muy larga	9
26.	MS/ (*) (+)	Corolla: height	Corolle : hauteur	Krone: Höhe	Corola: altura	
QN	(d)	low	basse	niedrig	pequeña	1
		medium	moyenne	mittel	media	3
		high	haute	hoch	alta	5
27.	MS/ (*) (+)	Corolla tube: length	Tube de la corolle : longueur	Kronröhre: Länge	Tubo de la corola: longitud	
QN	(d)	very short	très court	sehr kurz	muy corto	Coral Cloud 1
		short	court	kurz	corto	Amanda 3
		medium	moyen	mittel	medio	Guru's Choice 5
		long	long	lang	largo	Cloud Nine 7
		very long	très long	sehr lang	muy largo	9
28.	MS/ (*) (+)	Corolla tube: height	Tube de la corolle : hauteur	Kronröhre: Höhe	Tubo de la corola: altura	
QN	(d)	very low	très bas	sehr niedrig	muy bajo	Chimanimani 1
		low	bas	niedrig	bajo	Coral Cloud, Jazz Variegated White 3
		medium	moyen	mittel	medio	Jazz Pink 5
		high	haut	hoch	alto	Guru's Choice 7
		very high	très haut	sehr hoch	muy alto	9
29.	VG (*) (+)	Corolla tube: ratio length/height	Tube de la corolle : rapport longueur/hauteur	Kronröhre: Verhältnis Länge/Höhe	Tubo de la corola: relación longitud/altura	
QN	(d)	low	bas	klein	baja	1
		medium	moyen	mittel	media	2
		high	élevé	groß	alta	3
30.	VG (+)	Corolla tube: longitudinal curving	Tube de la corolle : courbure longitudinale	Kronröhre: Längskrümmung	Tubo de la corola: curvatura longitudinal	
QN	(d)	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder schwach	ausente o débil	Cloud Nine 1
		medium	moyenne	mittel	media	Variegated Cape GC 2
		strong	forte	stark	fuerte	Guru's Choice 3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
31.	VG	Corolla tube: main color	Tube de la corolle : couleur principale	Kronröhre: Hauptfarbe	Tubo de la corola: color principal	
PQ	(c) (d)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
32.	VG	Upper corolla lobe: main color of outer side	Lobe supérieur de la corolle : couleur principale de la face externe	Oberer Kronlappen: Hauptfarbe der Außenseite	Lóbulo superior de la corola: color principal de la cara externa	
PQ	(c) (d)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
33.	VG	Upper corolla lobe: main color of inner side	Lobe supérieur de la corolle : couleur principale de la face interne	Oberer Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite	Lóbulo superior de la corola: color principal de la cara interna	
PQ	(c) (d)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
34.	VG	Upper corolla lobe: prominence of purple spots or markings	Lobe supérieur de la corolle : importance des taches ou marques pourpres	Oberer Kronlappen: Ausprägung von pupurnen Flecken oder Zeichnungen	Lóbulo superior de la corola: prominencia de lunares o marcas púrpura	
QN	(d)	absent or weak medium strong	nulle ou faible moyenne forte	fehlend oder schwach mittel stark	ausente o débil media fuerte	Jazz Blush Pink 1 Tommy White 2 P 00 06 07 3
35.	VG	Lower corolla lobe: main color of outer side	Lobe inférieur de la corolle : couleur principale de la face externe	Unterer Kronlappen: Hauptfarbe der Außenseite	Lóbulo inferior de la corola: color principal de la cara externa	
PQ	(c) (d)	white pink reddish purple purple violet violet blue	blanc rose pourpre rougeâtre pourpre violet bleu-violet	weiß rosa rötlichpurpurn purpurn violett violettblau	blanco rosa púrpura rojizo púrpura violeta azul violáceo	Guru's Choice 1 Jazz Blush Pink 2 P 00 06 07 3 Amanda 4 Coral Cloud, Jazz Purple 5 Hadi Variegated 6
36.	MG	Time of beginning of flowering	Époque de début de floraison	Zeitpunkt des Blühbeginns	Época de comienzo de la floración	
QN	(+)	early medium late	précoce moyenne tardive	früh mittel spät	temprana media tardía	3 5 7

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

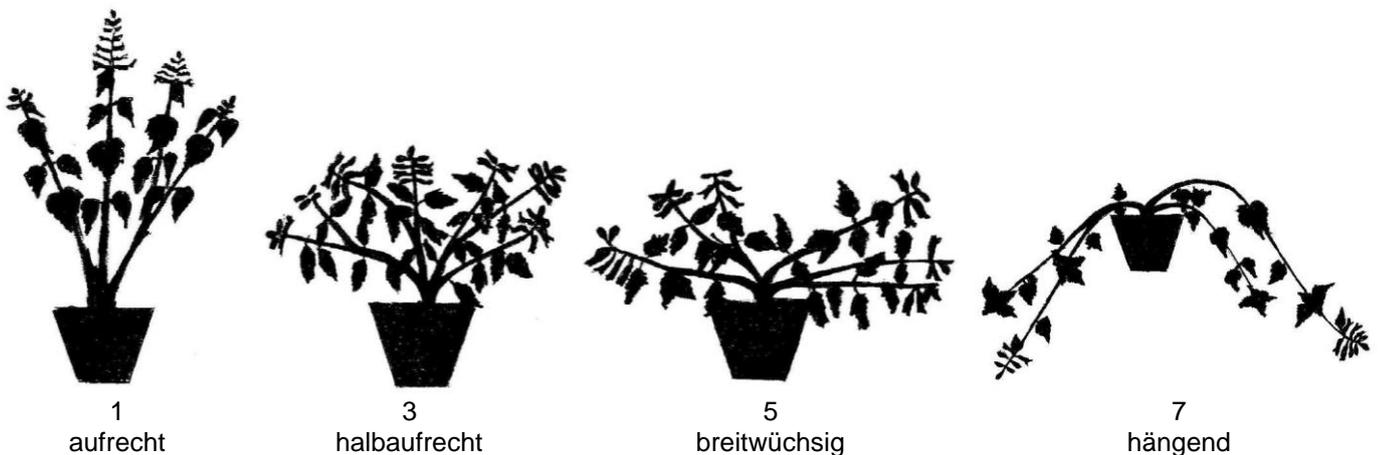
Sofern nicht anders angegeben, sollten Erfassungen zum Zeitpunkt der Vollblüte erfolgen.

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Erfassungen am Blatt sollten an voll entwickelten Blättern vom mittleren Teil der Pflanze erfolgen.
- (b) Erfassungen am blühenden Zweig sollten am höchsten blühenden Zweig erfolgen.
- (c) Die Hauptfarbe ist die Farbe, die die größte Fläche bedeckt. In Fällen, in denen die Flächen der Haupt- und Sekundärfarbe annähernd gleich groß sind, so daß nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die dunklere Farbe als Hauptfarbe betrachtet.
- (d) Erfassungen an der Blüte und an Blütenteilen sollten an frischen, vollständig geöffneten Blüten erfolgen.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

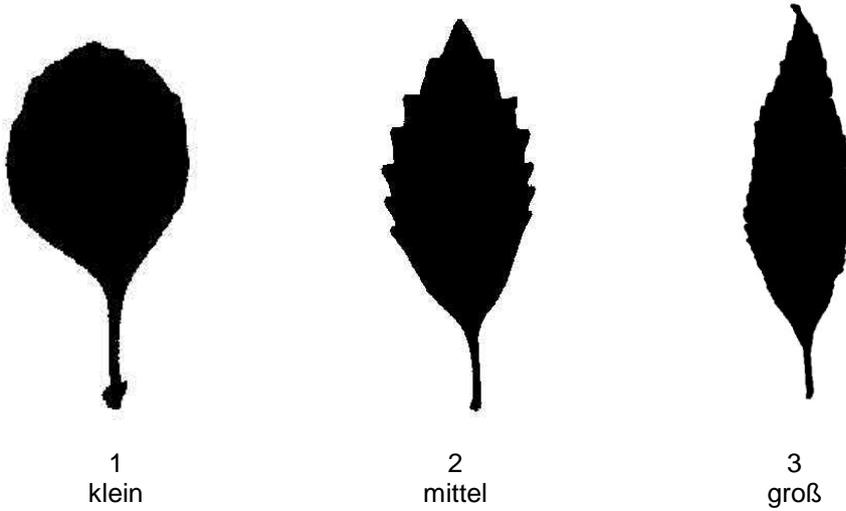
Zu 1: Pflanze: Wuchsform



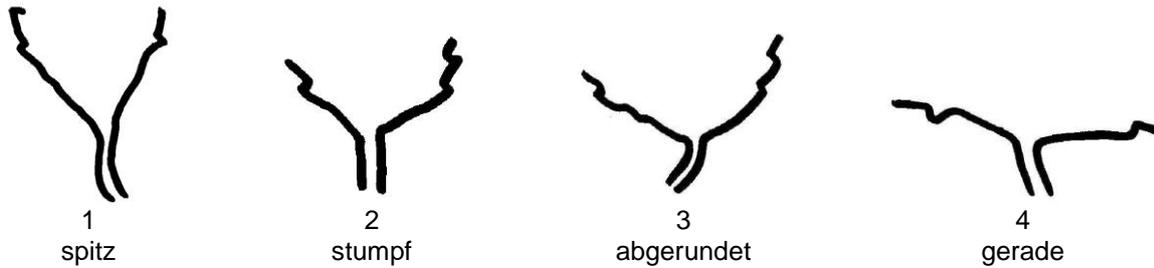
Zu 2: Pflanze: Höhe



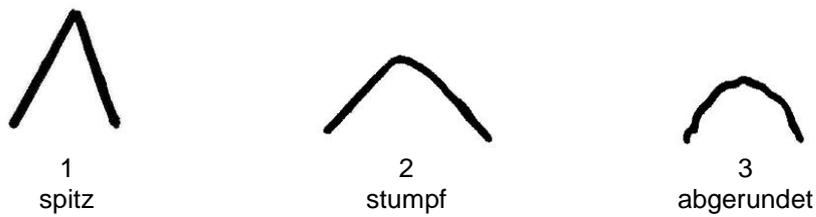
Zu 7: Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite



Zu 9: Blattspreite: Form der Basis



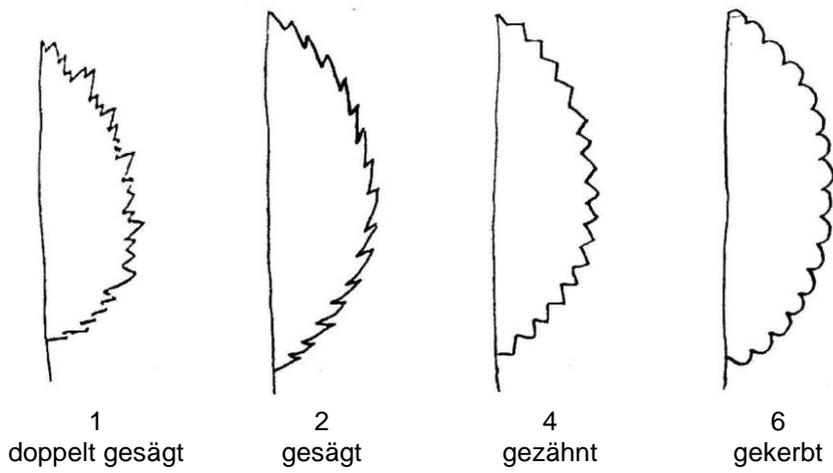
Zu 10: Blattspreite: Form der Spitze



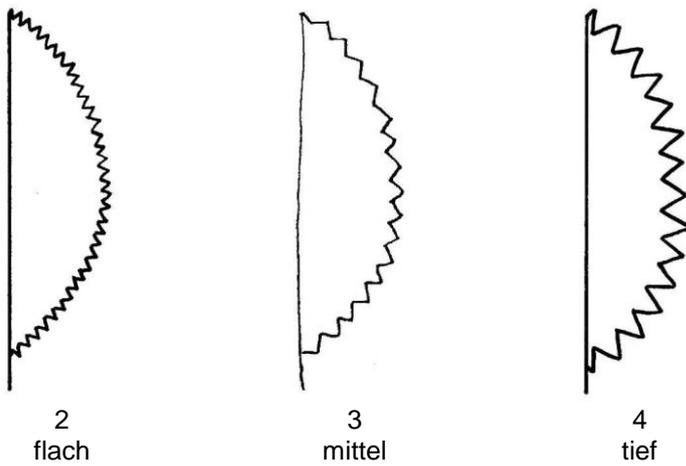
Zu 13: Blattspreite: Intensität der Grünfärbung der Oberseite

Ohne Panaschierung zu erfassen.

Zu 17: Blattspreite: Art der Randeinschnitte



Zu 18: Blattspreite: Tiefe der Randeinschnitte

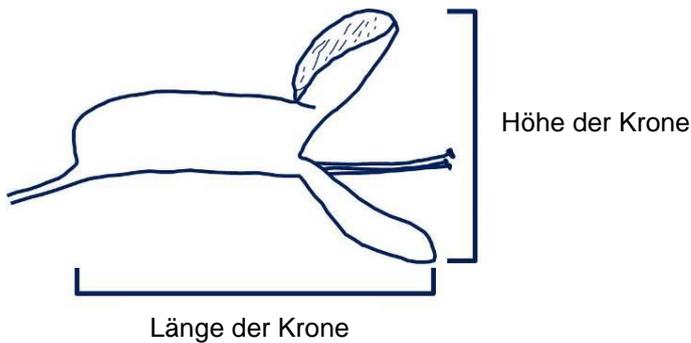


Zu 24: Blüte: Hauptfarbe

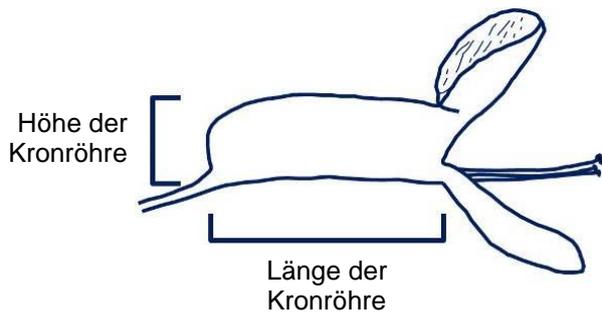
Dieses Merkmal bezieht sich auf den allgemeinen Farbeindruck der Blüten und sollte einen oder zwei Schritte von den Pflanzen entfernt erfaßt werden.

Zu 25: Krone: Länge

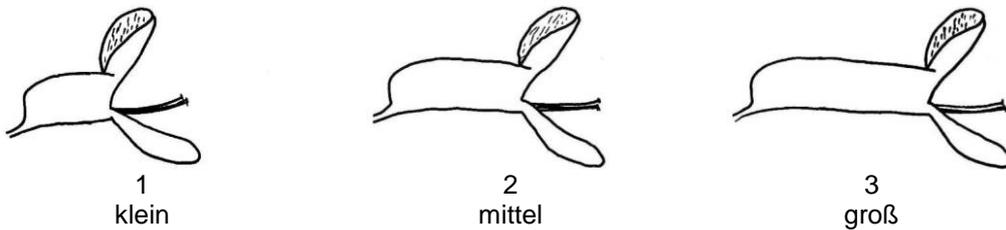
Zu 26: Krone: Höhe



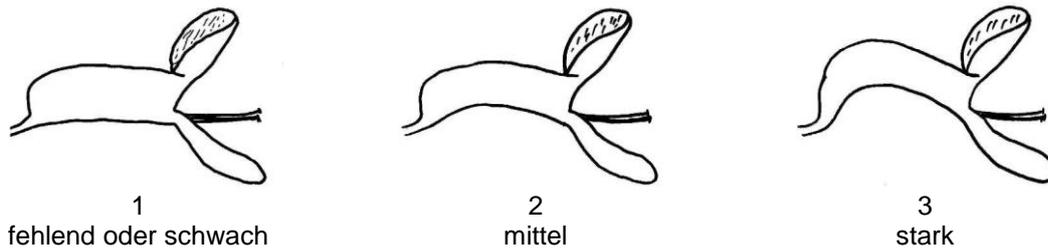
Zu 27: Kronröhre: Länge
Zu 28: Kronröhre: Höhe



Zu 29: Kronröhre: Verhältnis Länge/Höhe



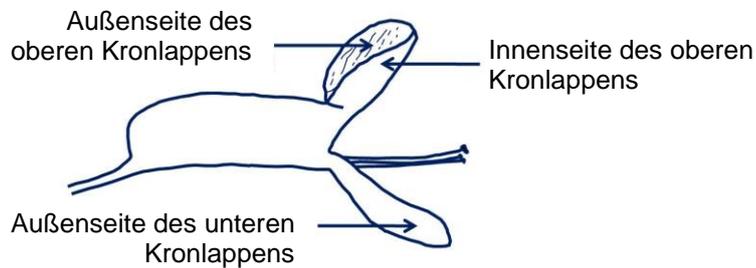
Zu 30: Kronröhre: Längskrümmung



Zu 32: Oberer Kronlappen: Hauptfarbe der Außenseite

Zu 33: Oberer Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite

Zu 35: Unterer Kronlappen: Hauptfarbe der Außenseite



Zu 36: Zeitpunkt des Blühbeginns

Der Zeitpunkt des Blühbeginns ist erreicht, wenn alle Pflanzen mindestens eine offene Blüte haben.

9. Literatur

Blake, S.T., 1971: A Revision of *Plectranthus* (Labiatae) in Australasia. Contributions from the Queensland Herbarium No. 9. Brisbane, Queensland, AU.

Codd, L.E., 1975: *Plectranthus* (Labiatae) and allied genera in Southern Africa. *Bothalia*, vol. 11. Pretoria, ZA, pp. 371 to 442.

Van Jaarsveld, E.J. *The Plectranthus Handbook*. National Botanic Gardens. Cape Town, ZA.

Van Jaarsveld, E.J., 1981: *The S.A. Plectranthus species as Garden Plants*. National Botanic Gardens of South Africa. Cape Town, ZA, 9 pp.

Van Jaarsveld, E.J., Edwards, T.J., 1997: Notes on *Plectranthus* (Lamiaceae) from southern Africa. *Bothalia*, vol. 27. Pretoria, ZA, pp. 1 to 6.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1 Gattung	<input type="text" value="Plectranthus L'Hér"/>	
1.2 Art (bitte angeben)	<input type="text"/>	
1.3 Hybrid Art (bitte angeben)	<input type="text"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
Vorgeschlagene Sorten- bezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

.....

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

.....

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

.....

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Sonstige
(Einzelheiten angeben) []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Höhe (2)		
sehr niedrig		1[]
sehr niedrig bis niedrig		2[]
niedrig	Hadi Variegated	3[]
niedrig bis mittel		4[]
mittel	Chimanimani	5[]
mittel bis hoch		6[]
hoch	Erma	7[]
hoch bis sehr hoch		8[]
sehr hoch		9[]
5.2 Blattspreite: Panaschierung (12)		
fehlend	Jaws, Jazz Purple	1[]
vorhanden	Variegated Cape GC	9[]
5.3 Blattspreite: Anthocyanfärbung der Unterseite (15)		
fehlend oder sehr schwach	Cloud Nine	1[]
sehr schwach bis schwach		2[]
schwach	Tommy White	3[]
schwach bis mittel		4[]
mittel	Jazz Blush Pink	5[]
mittel bis stark		6[]
stark	Jazz Purple	7[]
stark bis sehr stark		8[]
sehr stark		9[]
5.4 Blüte: Hauptfarbe (24)		
weiß	Jazz Variegated White	1[]
rosa	Jazz Blush Pink	2[]
rötlichpurpurn	P 00 06 07	3[]
purpurn	Amanda	4[]
violett	Jazz Purple	5[]
violettblau	Hadi Variegated	6[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Blattspreite: Panaschierung</i>	<i>fehlend</i>	<i>vorhanden</i>
Bemerkungen:			

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|-------------------------------------------------------------|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

9.3 Wurde das Vermehrungsmaterial auf das Vorhandensein von Viren oder sonstigen Pathogenen geprüft?

Ja []

(von der Behörde mitgeteilten Einzelheiten angeben)

Nein []

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]